

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Sonderausstellung "Kaiser Wilhelm II und die Archäologie" im Römisch-Germanischen Museum in der Zeit vom 27. März 2008 - 29. Juni 2008**

**Beschlussorgan**

Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten	19.02.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten beschließt die Durchführung der Sonderausstellung „Kaiser Wilhelm II und die Archäologie“ im Römisch-Germanischen Museum in der Zeit vom 27. März bis 29. Juni 2008.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme Siehe Anlage € _____	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten € _____	b) Sachkosten € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Mit Blick auf den 150. Geburtstag Kaiser Wilhelm II am 27. Januar 1859

**Kaiser Wilhelm II. und die Archäologie****Foyer-Ausstellung im Römisch-Germanischen Museum**

Vom 27. März bis 29. Juni 2008 zeigt das Römisch-Germanische Museum die Foyer-Ausstellung „Kaiser Wilhelm II. und die Archäologie“.

Die „Spatenwissenschaft“ war nach der Mitte des 19. Jahrhunderts im Deutschen Kaiserreich und durch die Forschungen und Erfolge Heinrich Schliemanns in Troja und Mykene prominent ins Blickfeld der Öffentlichkeit getreten.

Kaiser Wilhelm II. zeigte als junger Prinz schon archäologisches Interesse. Wilhelm förderte deutsche Ausgrabungen im Mittelmeer und im Orient, so in Assur, Babylon, Pergamon und Olympia. Er reiste nach Italien und Griechenland und nahm handelnd teil an Ausgrabungen auf der Insel Korfu. Zur Rekonstruktion großer Burgen des Mittelalters oder des Römerkastells Saalburg bei Bad Homburg gab er erhebliche Mittel aus seinem persönlichen Verfügungsfonds „zur Freude und Belehrung des Volkes“. Diese Antikenbegeisterung gipfelte in einer vermeintlichen Angleichung seiner Herrschaft an antike Ideale.

Die Foyer-Ausstellung zeigt auf zehn Bild- und Textbahnen Stationen und Aspekte dieser restaurativen Rückbesinnung im Kaiserreich. Die Ausstellung ist eine Premiere, erarbeitet von Wilhelm Löhnlein und Partnern in Zusammenarbeit mit dem Römisch-Germanischen Museum. Weitergabe an andere Museen.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.**